

ADOLF LOOS' AMERICAN BAR IN WIEN

JOSEPHA
KARSTEN

Der 1908 fertiggestellte Innenausbau einer Bar von Adolf Loos im Kärntner Durchgang im 1. Wiener Gemeindebezirk stellte eine Neuheit im Wien um 1900 dar. Der Durchgang, unmittelbar an der belebten Kärntner Einkaufsstraße gelegen, wurde im Jahr 1897 errichtet, um mehr Geschäftsflächen im Bereich der Inneren Stadt zu ermöglichen. Loos schuf mit der American Bar entsprechend dem international geprägten Konzept einer Stehbar eine öffentliche Institution, wie es sie zuvor in Wien nicht gegeben hatte. Sowohl mit der Bauaufgabe als auch mit der spezifischen, intimen Innenraumgestaltung durch gezielten Einsatz von Farbe, Form und Material beeinflusste Loos die Entwicklung der Wiener Moderne maßgeblich.

Die Fassade der American Bar ist durch vier Marmorpfeiler gegliedert, zwischen denen in Messing gefasste Glaspaneele Einblick in den kleinen Innenraum geben. Oberhalb des Eingangsbereichs befinden sich zwei Fassadenschilder – ein schräg hervorspringendes Schild aus farbigem Bruchglas, welches eine stilisierte Darstellung der amerikanischen Flagge und den Namen ‚Kärntner Bar‘ trägt, sowie ein darüber liegendes weiteres Schild, das sich in die Fassaden der Gasse integriert und die Aufschrift ‚American Bar‘ zeigt.

Die Idee von Intimität spielte für die Gesamtkonzeption eine zentrale Rolle. Der kleine Barraum wird über einen schmalen Vorraum betreten und ist in seiner Raumentiefe durch Pfeiler gegliedert, welche sich in Deckenbalken fortsetzen. Die rechte Längswand ist von einer großen Theke eingenommen, linkerhand befinden sich wenige Sitzgelegenheiten und ein schmaler Abgang zu den Sanitäreinrichtungen im Untergeschoß. Ähnlich wie an der Fassade bestimmen auch im Innenraum die Materialien Marmor und Glas, hier in Kombination mit dunklem Mahagoniholz, den Raumeindruck. Eine kassettierte Marmordecke überspannt den Innenraum; drei der Wände sind bis auf Augenhöhe holzverkleidet, darüber liegen von Pfeilern unterteilte Spiegelflächen, welche die Raumgröße optisch vervielfachen. Dieser illusionistische Raumeindruck trägt gemeinsam mit den von Stoff verhangenen oder durch Milchglas gedämpften Lichtquellen zur spezifischen Atmosphäre der Bar bei.

KAFFEEHAUS VS. BAR: ORTE DER ZUSAMMENKUNFT

In ihrer Aufgabe als öffentliche Orte der Gesellschaft sind Kaffeehaus und Bar gleich aufzufassen, dennoch stellte die Eröffnung der Bar ein Novum zur Zeit der Wiener Moderne dar. Die Wiener Kaffeehauskultur hatte um die Jahrhundertwende schon längst ihren Höhepunkt erreicht und sich als beliebter Freizeitort der städtischen Gesellschaft

etabliert. Während man hier essen, trinken, lesen, rauchen, spielen oder diskutieren konnte, entstand mit der neuen Bauaufgabe der American Bar ein Ort, an dem vorwiegend Cocktails serviert wurden. Obgleich Frauen, denen der Kaffeehausbesuch seit 1856 erlaubt war, der reguläre Zutritt zur Bar erst einige Zeit nach der Eröffnung gewährt wurde, etablierte sich das Lokal als Raum des Sehens und Gesehenwerdens. Anders als das Kaffeehaus – das sowohl in Größe, Angebot als auch Besucher:innenzahl aller sozialer Schichten diverser ist – stellt die Stehbar eine sehr intime Lokalität dar, die durch ihre knapp bemessene Fläche und ihre Einrichtung, beispielsweise das charakteristische Möbel der Bartheke, das Angebot deutlicher formuliert.

EXPERIMENT AMERICAN BAR

Adolf Loos schuf das charakteristische Flair der American Bar durch die Umsetzung gestalterischer Einflüsse und Ideen, die er in den 1890er-Jahren während seines dreijährigen Aufenthaltes in den USA gesammelt hatte. Aufgrund ihrer typologischen Neuheit in der gastronomischen Szene Wiens um 1900 kann die Stehbar nicht nur als ein soziales und gesellschaftliches, sondern auch als ein architektonisches Experiment verstanden werden.

Loos, der die Moderne anders verstand als der Großteil seiner Kollegschaft in Wien, brachte mit seinen architektonischen Grundsätzen einen neuen Stil in die Stadt. Seine Entwürfe fokussierten auf Form und Funktion, während der zeitgleich vorherrschende Jugendstil in seinem dekorativen Charakter stark von Ornamentik bestimmt war. Mit seiner Inszenierung von Raumabfolgen, aber auch der physisch erleb-
baren Erfahrung von Raum, Form und Material in einem zusammenhängenden Konzept, gilt Loos als Protagonist in der Entwicklung einer internationalen Moderne in der Architektur. Neben der Künstler:innen-gruppierung der Wiener Secession, die durch Einflüsse anderer Kunstgewerbe Europas eine eigene Stilrichtung entwickelte, wirkte auch das Œuvre von Loos in seiner internationalen, aus Amerika beeinflussten Formensprache maßgeblich auf das Architekturgeschehen Wiens. Die American Bar bildet, ungeachtet ihrer geringen Größe, mit dem international geprägten Konzept einer Stehbar sowohl als Bauaufgabe, als auch mit ihrer Innenraumgestaltung in dieser Entwicklung typologisch wie auch gestalterisch einen architekturhistorischen Meilenstein.



Abb. 1: Adolf Loos: American Bar, 1908, Hauptfassade, Kärntner Durchgang 10.

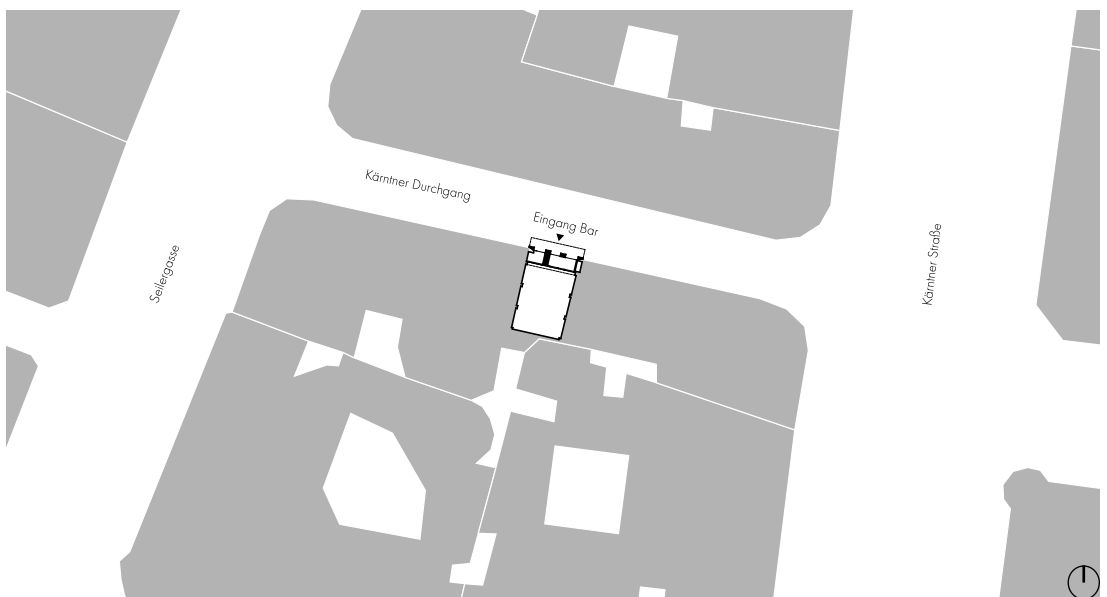


Abb. 2: Lageplan.

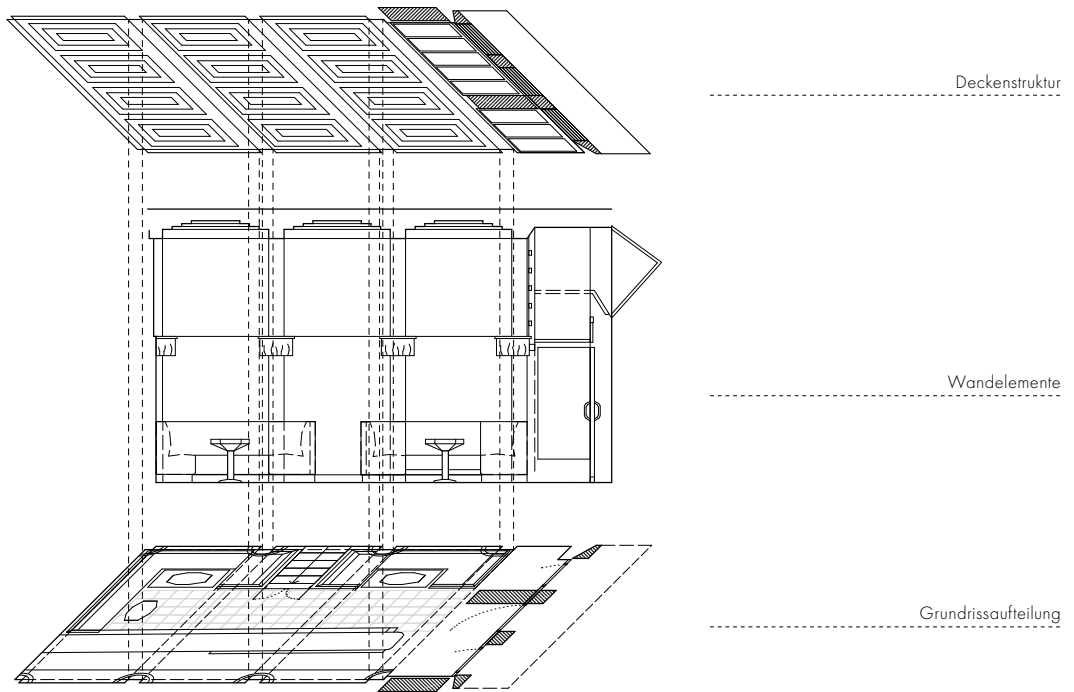


Abb. 3: Raumsituation, Stand 1981, Perspektivische Darstellung.



Abb. 4: Blick durch das Fenster in den Innenraum.

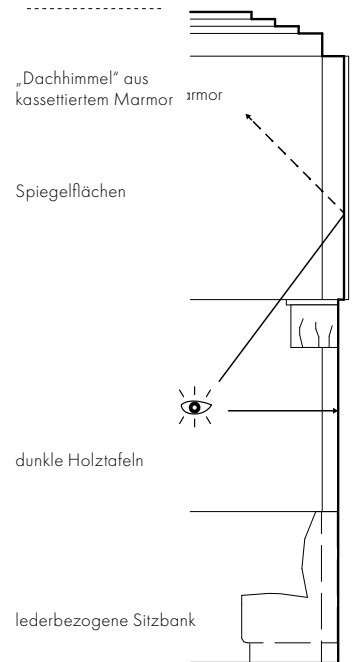


Abb. 5: Materialien im Innenraum.